

# Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	9
1	Schillers dramatische Verschwörungen und Rebellionen – Aspekte einer bühnenpolitischen Signatur	11
2	Methodik. Theatralität und Geschichte	27
2.1	Der Eid: Gottesbeweis, iudicium, Gründungsfigur?	32
2.2	Performativität der dramatischen ‚Bünde‘	37
2.3	„coniurationes“ zwischen Fiktionalität und Faktualität: Auf Spuren- suche in Schillers historiographischen Prätexten (Intertextualität)	41
2.4	„Historische Wahrheit“ vs. „Kunstwahrheit“	44
II	Schillers dramatische Schwurgemeinschaften	51
3	„Wir schwören dir Treu und Gehorsam bis in den Tod“: <i>Die Räuber</i> (1781)	53
3.1	Einleitung und Forschungsüberblick	53
3.2	Verwünschung und Verbündung in den <i>Räubern</i>	60
3.2.1	Franz Moor (I, 1): Verfluchung des Bruders	61
3.2.2	Die Räuberhauptmänner – oder: Utopisten an den Grenzen des Rechts (Karl Moor, Moritz Spiegelberg)	65
3.2.3	Motivation der Räuberbande, „more judaico“ und Bündnis(aus)schluss („Gründungsszene“: I, 2)	68
3.3	Bekräftigung des Bundes – Bündnisszenen (II, 3; III, 2; IV, 5)	76
3.3.1	Zweiter Akt. Dritte Szene	76
3.3.2	Dritter Akt. Zweite Szene	80
3.3.3	Vierter Akt. Fünfte Szene	82
3.4	„Treuloser, wo sind deine Schwüre?“ Widerrufung des Bundes und Katastrophe (V, 2)	86
3.5	Kapitelfazit	88

4 „Laßt uns den heldenmütigen Bund durch eine Umarmung beschwören“: <i>Die Verschwörung des Fiesko zu Genua</i> (1783)	91
4.1 Schillers erstes Geschichtsdrama: Rezeption und Deutung .....	94
4.2 Motivation der Verschwörung.....	107
4.2.1 Sacco, Kalkagno und das Bild einer interessengel. Unterstützerschaft (I, 3).....	107
4.2.2 Republikanischer Tugendwächter: „Gründungsvater“ Verrina ....	111
4.2.3 Die Gründungsszene (I, 12) und Verrinas Rache-Eid.....	114
4.3 Bündnisszenen (II, 17 & 18; III, 5).....	119
4.3.1 Theatrale Referentialität des Eides .....	119
4.3.2 Dramatische Performanzen: „Schreibt!“ Fieskos Verhältnis zu seinen Mitverschwörern .....	121
4.3.3 Muley Hassan: Informant und Verräter der Konspiration .....	130
4.3.4 Revolte und Reversion.....	132
4.4 Montierte Topographie .....	133
4.5 Kapitelfazit .....	138
5 „Arm in Arm mit dir, / So fordr' ich mein Jahrhundert in die Schranken“: Der Freundschaftsbund in <i>Dom Karlos</i> (1785/1787)	143
5.1 Schillers Dramatisierung der <i>Histoire de Dom Carlos</i> (1691) von Abbé St. Réal und Robert Watsons <i>Geschichte der Regierung Phi- lipps des Zweyten</i> (1778) .....	147
5.2 „Der Karlos-Komplex“: Forschung und Textgenese.....	149
5.3 Fragiles Zentrum: Philipp II. hat einen Eid geschworen .....	158
5.4 Der Freundschaftsbund zwischen Karlos und Posa .....	160
5.4.1 Erinnerung an ein Opfer aus Kindertagen: erzählte „Gründungsszene“ (I, 2).....	160
5.4.2 Erweiterung und Veredelung des Bundes: Dom Karlos – Elisabeth (I, 5) .....	164
5.4.3 Ambivalente Bekräftigungen der Brüderlichkeit: Bündnisszenen (I, 7; I, 9).....	168
5.5 Schillers Streichung der Bündnis-Einsegnung gegenüber dem <i>Thalia- Fragment</i> .....	173
5.6 Kapitelfazit .....	175
6 „Parole müssen sie mir geben, eidlich, schriftlich“: Doppelte Verschreibung und „Eidespflicht“ in den <i>Piccolomini</i> (1799/1800)	181

6.1 Entstehung und Anlage der Trilogie.....	187
6.2 Forschungsdiskussion.....	196
6.3 Der ‚prägnante Moment‘: die drohende Absetzung Wallensteins und das „Bündniß wider’n Hof“ ( <i>Die Piccolomini</i> ) .....	201
6.3.1 Die Bankettszene als Schauplatz von Wallensteins hybrider Kriegsführung.....	202
6.3.2 Die historische Situation: Erster und Zweiter ‚Pilsener Schluß‘ ..	203
6.4 Schillers Adaption des Pilsener Treuerevers .....	205
6.4.1 Schillers dramatische Adaption des „Pilsener Treuerevers“: Die Bankett- als „Bündnisszene“ ( <i>Piccolomini</i> , Zweiter Aufzug).....	206
6.4.2 Darstellung des Treueversprechens in der <i>Gesch. des Dreißigj. Kriegs</i> .....	211
6.4.3 Zusammenfassung des Vergleichs .....	218
6.5 Einblick in die historiographischen Vorlagen .....	220
6.5.1 Christoph G. Murr: <i>Beyträge zur Geschichte des berühmten kaiserlichen Generalissimus Albrechts, Herzog von Friedland</i> (1790). 221	
6.5.2 Johann C. Herchenhahns <i>Geschichte Albrechts von Wallenstein, des Friedländers</i> (1791) .....	226
6.5.3 Frantz C. Khevenhüllers <i>Annales Ferdinandei</i> (1726) .....	232
6.6 Kapitelfazit .....	237
7 „Weil sie den Ränken vertraut, den bösen Künsten der Verschwörung“: Zur Mortimer-Handlung in <i>Maria Stuart</i> (1801).....	243
7.1 Einleitung: Marias Helfer: Darstellung eines jesuitischen Komplotts vor dem Hintergrund der Gegenreformation .....	243
7.2 Forschungsdiskussion .....	246
7.3 Der Verschwörungskomplex im Verhältnis zu den geschichtlichen Quellen .....	255
7.3.1 Die Mortimer-Episode .....	256
7.3.2 Die Schuldfrage und der zweifelhafte Eid .....	264
7.4 Kapitelfazit .....	268
7.5 Inspirationsquellen aus der englischen Dramatik: John Banks <i>The Albion Queens</i> (1704) und John St. Johns <i>Mary, Queen of Scots</i> (1789) .....	270
7.5.1 John Banks <i>The Albion Queens</i> (1704).....	272
7.5.2 John St. Johns <i>Mary, Queen of Scots</i> (1789) .....	276
7.5.3 Verschwörer als Vorbildfiguren in St. Johns Tragödie: Norfolk, Babington und der „infernal plot“ .....	283

<b>8 Alter und neuer Bund, Geschichte und Mythos: Die schweizerische Eidgenossenschaft in <i>Wilhelm Tell</i> (1804)</b>	<b>291</b>
8.1 Dramatisierung eines „Volksgegenstands“: Zu den Entstehungsvoraussetzungen des ‚Tell‘ .....	291
8.2 Forschungsdiskussion .....	300
8.3 Die Ur-Gemeinschaft, der Schwur der Rekruten und ein kollektiver Eid: serielle Bündnisbekräftigungen am Rütti .....	309
8.3.1 Erster Bündnisschwur: die Ur-Gemeinschaft (I, 4) .....	310
8.3.2 Die Gründungsszene am Rütti (II, 2) .....	311
8.3.2.1 Episierende Tendenzen I: Der erzählte Schwur der Rekruten ( <i>Melchthals Botenbericht</i> ) .....	311
8.3.2.2 „So schwör ich droben bei den ew’gen Sternen“: Begründung und Zielrichtung der ‚Verschwörung‘ .....	313
8.3.2.3 Episierende Tendenzen II: Stauffachers Erzählung von der Schweizer Besiedelung, oder: <i>Etwas über die erste Menschen-gesellschaft</i> .....	318
8.3.2.4 Zur Performativität des Gründungs-Eides: „Wir sind Ein Volk, und einig wollen wir handeln“ .....	321
8.3.2.5 Begründung des Eides und Rechtfertigung .....	323
8.3.2.6 Ende der Versammlung und Modulation des Bündnisses: „Lasst uns den Eid des neuen Bundes schwören“ .....	329
8.4 Schillers Arbeit an den Quellen .....	332
8.4.1 Aegidius Tschudis <i>Chronicon Heleticum</i> (1734 [1570]) .....	334
8.4.2 Johannes Müllers <i>Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft</i> (die ersten drei Teile, 1786-1795) .....	341
8.5 Kapitelfazit .....	349
<b>III Resümee</b>	<b>355</b>
<b>9 Dramenübergreifende Perspektiven</b>	<b>357</b>
<b>10 Schluss</b>	<b>373</b>
<b>IV Anhang</b>	<b>375</b>
<b>11 Literaturverzeichnis</b>	<b>377</b>
11.1 Primärquellen .....	377
11.1.1 Werke von Friedrich Schiller .....	377
11.1.2 Schillers Quellen / weitere Primärtexte .....	379
11.2 Sekundärliteratur .....	381
<b>12 Dank</b>	<b>395</b>